

Bundesländerdialog

24. März 2015

Veranstaltungsräume des BMWFW im Palais Harrach, Wien 1, Freyung 3, 2. Stock

09:30 KAFFEE & KIPFERL

10:00 (pünktlich)–12:15 Uhr

Informationsdialog National

10:00 Eröffnung und Follow-Up

Aktionsplan für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum: Maßnahmen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zur verstärkten Umsetzung der FTI-Strategie der Bundesregierung in ausgewählten Themenfeldern

Barbara Weitgruber, Sektionschefin, Leiterin der Sektion V – Wissenschaftliche Forschung; Internationale Angelegenheiten, BMWFW

Leitbetriebe Standortstrategie: Die Umsetzung

Renate Spring, stellvertretende Leiterin der Abteilung C1/1, Wirtschaftspolitik, BMWFW

Von BLD zu BLD/Moderation:

Armin Mahr, Leiter der Stabsstelle Standortpolitik, Sektion V - Wissenschaftliche Forschung und Internationale Angelegenheiten, BMWFW

Fragen & Antworten

10:40 Impulspräsentationen

Der Europäische Fonds für strategische Investitionen (EFSD) und das „Juncker-Paket“ – Information über aktuelle Entwicklungen

Stefan Buchinger, Bereichsleiter, Leiter der Abteilung C1/2, Standortpolitik und Binnenmarkt, BMWFW

Aktuelles zum Europäischen Forschungsraum

Gunhild Kiesenhofer-Widhalm, Leiterin des Referates V/5a, Regionale Dimension im Europäischen Forschungsraum, BMWFW

Das Programm w-fORTE: Kooperation und Veranstaltungen mit den Ländern
Sabine Pohoryles-Drexel, Abteilung C1/10, Forschung und Technologie und C1/12, FTI- Strategie und Internationale Forschungs- und Technologiekooperationen, BMWFW

Jahr der Forschung: Österreich sucht die Zukunftsidee

Martha Brinek, Leiterin der Abteilung VI/3 Öffentlichkeitsarbeit – Wissenschaftskommunikation, BMWFW

11:15 **Kohäsionspolitik 2014-2020: Überblick über die ETZ (Interreg) Programme**

Alexandra Deimel, Koordination EU-Strukturfondsprogramme, Abt. IV/4,
Bundeskanzleramt
Martina Bach, National Contact Point, Österreichische Raumordnungskonferenz

11:55 **Bundesblitzlichter:** Kurzinformation von Bundesseite aus dem Stegreif
Fragen & Antworten

12:15-13:15 LEICHTES MITTAGSBUFFET

13:15–16:00 Uhr

Informationsdialog Regional

13:15 **Universitäten und Standort**

2015 – Jahr der Leistungsvereinbarungs-Verhandlungen mit den Universitäten
Alfred Lurf, Leiter des Referats IV/4a, Leistungsvereinbarungen – Koordination,
BMWFW

Die Leitinstitutionen-Initiative in den Leistungsvereinbarungen 2013-15, 2016-2018
Armin Mahr und Thomas Kreuzer, Stabsstelle Standortpolitik, BMWFW

Das Standortkonzept der Alpen-Adria Universität Klagenfurt: Über Entwicklung, Zielsetzung und Mehrwert des Standortkonzeptes
Friederike Wall, Vizerektorin für Forschung der Alpen-Adria Universität Klagenfurt

14:00 **Impulspräsentationen**

Niederösterreich – Smart Specialisation im strategischen Zusammenhang
Claus Zeppelzauer, Bereichsleiter Unternehmen und Technologie sowie
Geschäftsfeldleiter Technopole, ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur
GmbH

14:30 **Die traditionelle Länderrunde – vorstrukturiert**

Kurzer, in den Landesverwaltungen vorabgestimmter Überblick über strategische Prozesse und aktuelle Entwicklungen an den FTI-Standorten – diesmal mit den Schwerpunkten:

- Aktuelle Schwerpunktsetzungen der FTI- und Standortpolitik der Länder
- Neue und geplante Instrumente der regionalen FTI-Politik: z.B. Stiftungsprofessuren (Wichtigkeit der längerfristigen Planung und Abstimmung), Cluster, Technopole, Förderungen, Hochschulkonferenzen, Steuerung.
- Jüngste und geplante Veränderungen in Governance und Schwerpunktsetzung
- Allfällige Felder für erhöhten Abstimmungsbedarf zwischen den Ländern und dem Bund
- Internationalisierungsoffensiven und -schwerpunkte der Länder

16:00 ENDE

Ergebnisse - Bundesländerdialog

24. März 2015

Veranstaltungsräume des BMWFW im Palais Harrach, Wien 1, Freyung 3, 2. Stock

Informationsdialog National

- Präsentation **Aktionsplan für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum** mit Karriere-management an Universitäten, Stärkefelder in der Forschung und Innovation, Responsible Science, Digitalisierung im S|GK Bereich, etc.
- Überblick Umsetzung der **Leitbetriebe Standortstrategie** mit folgenden Schwerpunkten: Industrie 4.0, Breitbandausbau, Reform der Rot-Weiß-Rot Karte, Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für KMU, Entbürokratisierung, Ausbildung/ Weiterbildung

Impulspräsentationen

- Der Europäische Fonds für strategische Investitionen (**EFSI**) werde von der EIB verwaltet, die Entscheidungen über Finanzierungsmöglichkeiten und -abläufe seien auf europäischer Ebene noch im Fluss; es sind derzeit 19 Projekte eingereicht, das Programm steht jedoch für weitere Projekte offen, die bestimmten Kriterien entsprechen müssen.
- Aus dem Budget von Horizon 2020 werden € 2,7 Mrd. in den EFSI umgeschichtet. Im Horizon 2020 Programm werden die Calls für „Spreading Excellence and Widening Participation“ und „Teaming“ von österreichischen Forschungseinrichtungen gut angenommen, ab Ende März 2015 steht ein **Webpace für regionales Betreuungsnetzwerk** auf dem **ERA.GV.AT** – Portal zur Verfügung.
- Im Rahmen des Programms **w-fORTE** sollen verstärkt Workshops in den Ländern abgehalten werden; Kooperationsaufruf an die Länder (Info: sabine.pohoryles-drexel@bmwfw.gv.at).
- Im Jahr der Forschung sucht **Österreich die Zukunftsidee** und ersucht die Länder um Kooperation. (Info: martha.brinek@bmwfw.gv.at)
- Die ersten Calls zu den ETZ (Interreg) Programmen „**Alpine Space**“ und „**Central Europe**“ sind eröffnet, „**Danube Region**“ folgt 09/15. Bei der Einreichung von Projekten unterstützen FFG und ÖROK, sowie die Stabsstelle Standortpolitik.

Bundesblitzlichter

- Die DG „Enterprise“ hat angekündigt, dass der EFSI auch für „Dual Use“ Projekte herangezogen werden kann. Das BMLVS hat dafür die Koordination und Vorauswahl in Österreich über und ruft zur Kooperation auf (Info: hans.starlinger@bmlvs.gv.at).

Informationsdialog Regional

- Überblick über Leistungsvereinbarungs-Verhandlungen mit den Universitäten 2013-15, 2016-2018,
- Bei der **Leitinstitutionen-Initiative** in den Leistungsvereinbarungen soll die Ausarbeitung bzw. Weiterentwicklung eines **Standortkonzepts**, in dem die **Universität** ihre strategischen Kooperationen und Netzwerke mit anderen Forschungseinrichtungen, mit Unternehmen und der Gesellschaft in einem selbst definierten nahen Umfeld oder Einzugsgebiet darstellt, erfolgen.
- Durch die Erstellung des **Standortkonzepts der Alpen-Adria Universität Klagenfurt** hat sich ein **Mehrwert** über eine bloße Dokumentation der Kooperationsaktivitäten gezeigt, auf den die Universität in Hinkunft verstärkt bauen wird.

Impulspräsentationen

- In Niederösterreich wurde die FTI-Strategie für Smart Specialisation angepasst und strukturiert nach Themenfeldern und Strukturen dargestellt.

Bericht der Bundesländer über Schwerpunkte, Instrumente und Neuerungen in ihren bestehenden FTI-Strategien sowie über den Stand laufender Erstellungsprozesse.

Anliegen der Bundesländer zur Verbesserung der Abstimmung im FTI-Bereich:

- Vergaberichtlinien sollten möglichst gleich bei Bundes- und Länderförderungen sein
- Förderung und Finanzierung der Forschung an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen – in Ländern ohne Universitäten.
- Basis schaffen um an nationalen (CD, ÖAW, COMET, ...) und internationalen (ECSEL, ...) Forschungs(infrastruktur)-programmen besser partizipieren zu können
- Abstimmung/Informationsaustausch bzgl. Geräteinvestitionen an Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen